

Sicherheitsdatenblatt



Slickoleum Leichtes Fett

Abschnitt 1. Identifizierung

GHS-Produktidentifikation	Slickoleum Leichtes Fett
Produktcode	5214B-001
SDS-Nr.	220501
Einsatz der Stoffe/Vorbereitung	Fett für industrielle Anwendung, Für spezifische Anwendungshinweise besuchen Sie: www.slickoleum.com
Hersteller	Slickoleum Inc. 18965 Ramrod Dr., Peyton, CO. 80831
Lieferant; (Taiwan)	YU LONG GLOBAL COMPANY NO.71 CHAOJHOU ST, DA AN DIST, TAIPEI CITY 106, Taiwan (ROC) Telefon : (02) 82828025 Fax: (02) 82828625 Kontakt: Mr.Liu(cell:0933-816537) und Miss Fang(cell:0988-225811)
Notrufnummer	Telefon: 719-221-3249 Fax: 800-933-0814

Abschnitt 2. Gefahridentifikationsinformation

Einstufung der Gefahren		
	HMIS	NFPA
Gesundheitsgefahr	1	1
Feuergefahr	1	1
Reaktionsfähigkeit	0	0
Kennzeichnung der Gefahren	Injektion unter die Haut könnte Schwerverletzung verursachen. Meiste Schäden finden um ersten Stunden statt. Anfängliches Symptom könnte minimal sein. Heißes Fett wird Verbrennung durch Berührung verursachen. Verschüttete könnte Gefahr durch Ausrutschen erzeugen.	
Zusammenfassung der chronischen Gesundheitsauswirkung	Dieses Produkt beinhaltet ein erdölbasiertes Mineralöl. Verlängerte oder wiederholter Hautkontakt kann milde Reizung oder Entzündung verursachen, die durch Trocknung, Haarrisse, (Hautentzündung) oder Ölakne gekennzeichnet werden. Wiederholte oder verlängerte Einatmung des erdölbasierten Mineralölnebel mit Konzentration über tolerierbare Anwenderexposition im Arbeitsbereich kann zu respiratorischer Reizung oder anderer pulmonalen Wirkung führen.	
Klassifizierung des Stoffes oder des Gemisches	Dieses Gemisch ist nach Verordnung (EC) 1272/2008 [GHS] als nicht gefährlich eingestuft.	

Abschnitt 3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Name der Bestandteile	C.A.S.#	Konzentration (%)
Destillat, Erdöl, wasserstoffbehandeltes leichtes Naphtha	64742-53-6	80 - 91
Calcium 12-Hydroxystearate	3159-62-4	1-15
Urheberrechtlich geschützte Bestandteile	Urheberrechtlich geschütztes Gemisch	0 - 3

Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmung	Verdampfung wird nicht erwartet bei der Umgebungstemperatur. Es wird nicht erwartet, dass dieser Stoff die auf Einatmung verbundene Störung unter voraussichtlichen Anwendungsbedingungen verursacht. Bei der Überexposition bewegt man sich nach frischer Luft.
Ingestion	Waschen Sie den Mund mit Wasser aus. Bewegen Sie die ausgesetzten Personen nach frischer Luft und halten sie warm und ruhig. Wenn Stoffe geschluckt würden und die ausgesetzten Personen noch bewusst wären, geben Sie ihnen geringe Menge von Wasser zum Trinken. Rufen Sie Erbrechen nicht hervor, es sei denn, vom medizinischen Personal aufgefordert. Wenn Symptome stattfänden, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.
Hautkontakt	Wenn Haut durch heiße Stoffe verbrannt würde, kühlen Sie Haut durch Abschrecken mit großer Menge des kühlen Wassers ab. Beim Kontakt mit Produkt bei der Umgebungstemperatur entfernen Sie die kontaminierten Schuhe und Kleidung. Wischen Sie überflüssiges Material ab. Waschen Sie ausgesetzte Haut mit milder Seife und Wasser sorgfältig aus. Wenn Gewebe beschädigt aussähe und Weh oder Reizung dauerte fort, suchen Sie einen Arzt auf. Reinigen Sie kontaminierte Kleidung vor der Wiederverwendung sorgfältig. Reinigen oder entsorgen Sie kontaminierte Lederwaren. Wenn Stoff unter die Haut injiziert würde, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
Augenkontakt	Überprüfen und entfernen Sie Kontaktlinsen. Spülen Sie umgehend Augen mit großen Menge von kaltem und sauberem Wasser mit Niederdruck, dabei die Augenlider gelegentlich oben und unten heben. Setzen Sie Spülung mindestens 10 Minuten fort. Wenn überflüssige Reißen, Rötung oder Weh bestehen, suchen Sie einen Arzt auf.
Hinweise für umgehende medizinische Hilfe und benötigte Sonderbehandlung, falls erforderlich	
Anmerkungen für Ärzte/-innen	<p>Behandlung soll im Allgemeinen symptomatisch sein und geführt werden, um keine Wirkungen zu hinterlassen.</p> <p>Hinweis: Anwendung mit Hochdruck</p> <p>Injektion durch die Haut stellen einen größeren medizinischen Notfall wegen Kontakt mit den Produkten unter Hochdruck dar. Verletzungen könnte am Anfang nicht schwerwiegend aussehen, jedoch, Gewebe ist innerhalb einigen Stunden geschwollen, verfärbt und äußerst schmerzhaft mit starker subkutaner Nekrose geworden.</p> <p>Chirurgische Erforschung soll unverzüglich vorgenommen werden. Sorgfältiges und umfangreiches Debridement der Wunde und darunterliegende Gewebe ist erforderlich, um Gewebeschwund zu verkleinern und dauerhafte Schädigung zu verhindern oder begrenzen. Beachten Sie, dass Hochdruck dem Produkt erheblichen Abstände entlang Gewebefläche zwingen könnte.</p>
Schutz der Ersthelfer	Keine Handlung, die persönliches Risiko umfasst, oder ohne geeignete Ausbildung, soll durchgeführt werden.

Abschnitt 5. Feuerbekämpfungsmaßnahmen

NFPA-Entflammbarkeitseinstufung	NFPA Klasse-IIIB brennbare Stoffe
Löschmedium	Verwenden Sie trockene Chemikalie, Schaumstoff, Kohlendioxid oder Wasserdampf. Wasser oder Schaum könnte zur Schaumbildung führen. Kohlendioxid und inertes Gas kann Sauerstoff verdrängen. Seien Sie vorsichtig beim Einsatz von Kohlendioxid oder inertem Gas innerhalb beengten Raumes.
Gefährliche Verbrennungsprodukte	Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Abgase, ungebrannte Kohlenwasserstoff und Oxide vom Schwefel, Antimon, Phosphor und/oder Stickstoff zu verfolgen.
Schutz der Feuerwehrleute	Feuerwehrleute müssen vollständige Bunkerausrüstung einschließlich unabhängiges Atemgerät mit positivem Druck, das vom NIOSH genehmigt wird, verwenden, um vor potentiellen gefährlichen Verbrennungs- oder Abbauprodukten und Sauerstoffmangel zu schützen.
Flammpunkt	Offene Tiegel: >150°C (>302°F).
Sondereigenschaften	Bekämpfen Sie den Brand aus einer sicheren Entfernung an einem

	geschützten Ort. Öffnen Sie irgendwelche Wassermenge mit Wasserstrahle, um Rückzünden wegen Schmelzbrand zu verhindern. Kühlen Sie Oberflächen mit Wasserdampf ab. Geschmolzene Stoffe können brennenden Tropfen erzeugen, wenn sie gezündet werden. Wasser oder Schaum kann zur Schaumbildung führen. Verwendung von Wasser auf Produkte über 100°C (212°F) kann Produkt zum Expandieren mit Sprengkraft verursachen. Ausgelaufene Flüssigkeit darf niemals in Abwasserleitungen oder öffentliche Wasserversorgung eintreten.
--	--

Abschnitt 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Treffen Sie geeignete Vorsichtsmaßnahmen, um Ihre eigene Gesundheit und Sicherheit vor dem Versuch der Überlaufkontrolle oder Reinigung sicherzustellen. Für mehr spezifische Informationen beziehen Sie sich auf Expositionskontrolle und Personenschutz im Abschnitt 8 und Informationen zur Entsorgung im Abschnitt 13 dieser SDS.	
Berühren Sie beschädigte Behälter oder verschüttete Stoffe nicht, es sei denn, dass geeignete Schutzausrüstung getragen wird. Rutschgefahr; gehen Sie nicht durch verschüttete Stoffe zu Fuß. Beseitigen Sie Undichtheit, wenn Sie ohne Risiken so tun können. Beim kleinen Überlauf absorbieren oder bedecken Sie ihn mit trockener Erde, Sande oder andere inerten unbrennbaren absorbierenden Stoffe und legen Sie ihn in den Abfallbehälter für spätere Entsorgung. Umfassen Sie großen Überlauf, um Produktrückgewinnung oder Entsorgung zu maximieren. Verhindern Sie Eintritt in den Wasserweg oder Abwasserleitungen. Im Stadtgebiet reinigen Sie Überlauf so bald wie möglich. In natürlicher Umwelt suchen Sie Reinigungsgeräte aus Spezialisten auf, um Schädigung des physikalischen Lebensraums zu verkleinern. Dieses Material wird auf Wasser schweben. Saugkissen und ähnliche Stoffe können eingesetzt werden. Erfüllen Sie alle Gesetze und Vorschriften.	

Abschnitt 7. Handhabung und Lagerung

Vorsichtsmaßnahmen für sichere Handhabung	Ziehen Sie geeignete Personenschutzausrüstung an (siehe Abschnitt 8). Essen, Trinken und Rauchen sollen im Gebiet, wo dieser Stoff behandelt, gelagert und bearbeitet wird, verboten werden. Arbeiter sollen Hände und Gesicht vor Essen, Trinken und Rauchen waschen.
Bedingungen für sichere Lagerung	Lagern Sie gemäß örtlichen Vorschriften. Bewahren Sie in ursprünglichen Behälter, die vor unmittelbarem Sonnenschein in einem trockenen, kalten und gut belüfteten Gebiet geschützt, und weg von unverträglichen Stoffen und Lebensmittel sowie Getränke auf. Halten Sie Behälter fest verschlossen und abgedichtet bis zur Verwendung. Lagern Sie nicht in den unbenannten Behälter. Verwenden Sie geeignete Sicherheitsbehälter, um ökologische Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Abschnitt 8. Expositionsbegrenzung / Personenschutz

Ökologische Expositionskontrolle	Emission aus Ventilation oder Prozessgeräte sollen überprüft werden, um Übereinstimmung mit Anforderungen der Umweltschutzvorschrift sicherzustellen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen der Prozessgeräten notwendig sein, um Emission bis zum akzeptablen Niveau zu verringern.
---	--

Individuelle Schutzmaßnahmen:



Hygienemaßnahmen	Waschen Sie nach der Behandlung der chemischen Produkte und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Techniken sollen verwendet werden, um potenziell kontaminierte Kleidung zu entfernen. Waschen sie kontaminierte Kleidung vor der Wiederverwendung. Stellen Sie sicher, dass Augenduschen und Notduschen in der Nähe des Arbeitsbereiches vorhanden sind.
Atemschutz	Verwenden Sie ein ordnungsgemäß angepasstes, luftreinigendes oder luftgespeistes Atemschutzgerät, das mit einem anerkannten Standard übereinstimmt, falls eine Risikobewertung notwendig zeigt. Auswählen des

	Atenschutzgerätes müssen sich auf bekannten oder voraussichtlichen Expositionsniveaus, die Gefahr des Produktes und sichere Arbeitsgrenze des ausgewählten Atemschutzgerätes beruhen.
--	---

Abschnitt 8. Expositionsbegrenzung / Personenschutz

Handschutz	Chemisch widerstandsfähige, unempfindliche Handschuhe, die mit einem genehmigten Standard übereinstimmt, könnten abgenutzt jederzeit bei der Handhabung chemischer Produkte werden, wenn eine Risikobewertung die Notwendigkeit zeigt.
Augenschutz	Die mit einem genehmigten Standard übereinstimmte Schutzbrille könnte eingesetzt werden, als eine Risikobewertung die Notwendigkeit zeigt, um Exposition gegen Flüssigkeitsspritzer, Nebel, Gase oder Stäube zu vermeiden.
Hautschutz	Personenschutz-ausrüstung für Körper soll auf Grund der durchgeführten Aufgabe und einbezogene Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten vor der Handhabung dieses Produktes genehmigt werden.
Allgemeine Bemerkungen	Verwenden Sie gute Körperpflege. Waschen Sie Hände und anderer ausgesetzten Hautbereich mit großer Menge von milder Seife und Wasser vor dem Essen, Trinken, Rauchen, Toilettenverwendung oder Feierabend. Verwenden Sie niemals Benzin, Kerosin, Lösungsmittel oder scharfe Schleifmittel wie Hautreinigungsmittel. Weil keine spezifischen Standards/Regelgrenze für dieses Produkt festgestellt werden, der unten gezeigten Expositionsgrenzwert „Ölnebel, Mineral“ werden als Richtlinie der Mindestkontrolle vorgeschlagen.
Berufliche Expositionsrichtlinie	
Substanz	Anwendbares Expositions-niveau im Arbeitsbereich
Ölnebel, Mineral	ACGIH (Vereinigten Staaten). TWA: 5 mg/m ³ 8 Stunde(n). STEL: 10 mg/m ³ 15 Minute(n). OSHA (Vereinigten Staaten). TWA: 5 mg/m ³ 8 Stunde(n).
Stearat	ACGIH TLV (Vereinigten Staaten). TWA: 10 mg/m ³ 8 Stunde(n).
Antimon und Antimonverbindungen	ACGIH (Vereinigten Staaten). TWA: 0.5 mg/m ³

Abschnitt 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aggregatzustand	Halbfest (zarte Textur)
Farbe	Bernsteingelb
Geruch	Erdöl
Spezifisches Gewicht	.865 - .910 (Wasser = 1)
PH	Nichtzutreffend
Dampfdichte	>10 (Luft = 1)
Siedebereich	Nichtzutreffend
Dampfdruck	<0.001 kPa (<0.01 mm Hg) (um 20°C)
Volatilität	Vernachlässigbare Volatilität.
Löslichkeit	Wasserunlöslich.
Viskosität	Viskositätsindex - ASTM D445 cSt, 193.25
Flammpunkt	Offene Tiegel: >150°C (>302°F).
Verdickungsmittel	Calcium

Abschnitt 10. Stabilität und Reaktivität

Chemische Stabilität	Stabil. Gefährliche Polymerisation, Vorkommen nicht zu erwarten
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Unter normalen Bedingungen der Lagerung und Verwendung wird gefährliche Polymerisation nicht erwartet.
Zu vermeidende Bedingungen	Vermeiden Sie Bedingungen, die extreme Hitze, Funken, offene Flamme erzeugen könnten. Setzen Sie das Produkt nicht zum starken Oxidationsmittel

	aus.
Unverträgliche Materialien	Starke Oxidationsmittel.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Unter normalen Bedingungen der Lagerung und Verwendung sollen gefährliche Zerlegungsprodukte nicht hergestellt werden.

Abschnitt 11. Toxikologische Informationen

Toxizitätsdaten	Hochreines Petroleumschmieröl ORAL (LD50): Akut: >5000 mg/kg [Ratte]. DERMAL (LD50): Akut: >2000 mg/kg [Hase].
	Das von hochreinem Öl abgeleiteten Mineralöl hat niedrige akuten und subakuten Toxizität bei Tieren. Wirkungen aus einzelner und kurzfristiger wiederholter Exposition unter hohe Konzentration des Mineralölnebels ist weit über anwendbares Arbeitsbereichsexpositions-niveau einschließlich Lungenentzündungsreaktion, Lipoiden-Granulombildung und Lipoiden-Lungenentzündung. In der akuten und subakuten Forschung für die Exposition unter niedriger Konzentration des Mineralölnebels um Expositions-niveau im oder in der Nähe vom jetzigen Arbeitsbereich werden keine erheblichen toxikologischen Auswirkungen erzeugt. In der langfristigen Forschung (bis zu zwei Jahren) werden keine krebserzeugende Wirkungen unter Tierartenprüfung bekannt gemacht.
Fett	Injektion der druckbelasteten Kohlenwasserstoffe unter die Haut, in Muskeln oder in den Blutkreislauf könnte Reizung, Entzündung, Schwellung, Fieber und milde Depression des Zentralnervensystems verursachen. Injektion der druckbelasteten Kohlenwasserstoffe könnte schwere, permanente Gewebeschädigung verursachen.

Abschnitt 12. Angaben zur Ökologie

Okotoxizität	Ökotoxizitätsdaten stehen für dieses Produkt nicht zur Verfügung.
Umweltverhalten	Eine Analyse über Verhalten in der Umwelt steht für dieses Produkt nicht zur Verfügung. Pflanzen und Tieren könnten nachteilige oder tödliche Wirkungen erleben, als sie von Erdölprodukten beschichtet werden. Erdölbasiertes (Mineral) Schmieröl wird normalerweise auf Wasser schweben. In stagnierenden oder langsam fließenden Wasserwegen kann eine Ölschicht eine große Oberfläche bedecken. Als Ergebnis könnte diese Ölschicht natürlichen atmosphärischen Sauerstofftransport ins Wasser beschränken oder beseitigen. Wenn nicht entfernt, könnte Sauerstoffarmut zeitlich in den Wasserweg ausreichen, Fischsterben zu verursachen oder eine anaerobe Umwelt zu erzeugen.

Abschnitt 13. Informationen zur Entsorgung

Entsorgungsmethode	Die Abfallerzeugung soll vermieden oder verkleinert wie möglich werden. Leere Behälter oder Linienschiff könnten Produktereste behalten. Dieses Material und sein Behälter müssen auf sichere Weise entsorgt werden. Entsorgung des Überschusses und nicht-wiederverwertbare Produkte werden durch zugelassene Entsorgungsdienstleister behandelt. Entsorgung dieser Produkte, Lösung und Nebenprodukte soll jederzeit mit den Anforderungen des Umweltschutzes und Entsorgungsvorschrift und örtliche Anforderungen zuständiger Behörde übereinstimmen. Vermeiden Sie Verbreitung des Spaltmaterials und Kontakt mit Erde, Wasserwege, Kanäle und Abwasserleitungen.
---------------------------	---

Abschnitt 14. Angaben zum Transport

Regulatorische Informationen	UN-Nummer	Ordnungsgemäße Benennung der Sendung	Klasse	PG*	Marke	Zusätzliche Informationen
IATA-Klasse	Nicht geregelt.	-	-	-		-
IMDG-Klasse	Nicht geregelt.	-	-	-		-

MARPOL III-Zustand	Nicht eine DOT „Meeresschadstoff“ gemäß 49 CFR 171.8.
Öl	Das von diesem SDS dargestellte Produkt wird als „Öl“ unter 49 CFR Teil 130 geregelt. Die Verfrachtung per Zug oder Autobahn in Packungen mit Kapazität von 3500 Gallonen oder mehr oder in der Menge größer als 42.000 Gallonen unterziehen sich diese Anforderungen. Darüber hinaus, Gemische, die 10% dieses Produktes oder mehr beinhalten, könnten sich diese Anforderungen unterziehen.

Abschnitt 15. Regulatorische Informationen

TSCA-Inventar	Komponenten dieses Produktes sind unter Inventar im Toxic Substances Control Act (TSCA) aufgelistet.
SARA 302/304 Notfallplanung und Anmeldung	Der Superfund Amendments and Reauthorization Act in 1986 (SARA) Titel III braucht Einrichtung vorbehaltlich Unterabschnitt 302 und 304, Notfallplanung und Anmeldeinformationen auf Grund der Threshold Planning Quantities (TPQs) und Reportable Quantities (RQs) für „Äußerst gefährliche Stoffe“, die in 40 CFR 302.4 und 40 CFR 355 aufgelistet sind, vorzulegen. Keine Komponente wurden identifiziert.
SARA 311/312 Gefahrenhinweis	The Superfund Amendments and Reauthorization Act in 1986 (SARA) Titel III braucht Einrichtung vorbehaltlich dieser Unterabschnitt, aggregierte Informationen über Chemikalien aus „Gefahrenkategorie“, die in 40 CFR 370.2 definiert wird, vorzulegen. Dieses Material wird unter folgende Gefahrenkategorie eingestuft: Keine SARA 311/312 Gefahrenkategorie identifiziert.
SARA 313-Benachrichtigung und Freigabeberichterstattung der toxischen Chemikalien	Dieses Produkt beinhaltet die folgenden Komponenten in Konzentrationen über das Mindestniveau, die als toxische Chemikalien in 40 CFR Teil 375 gemäß den Anforderungen des Abschnittes 313 von SARA aufgelistet werden: Keine Komponente wurden identifiziert.
CERCLA	Der Comprehensive Environmental Response, Compensation, and Liability Act in 1980 (CERCLA) braucht Benachrichtigungen von National Response Center hinsichtlich der Freisetzung der Menge von „gefährliche Stoffe“ gleich oder größer als Reportable Quantities (RQs), die in 40 CFR 4302.4 aufgelistet ist. Wie es von CERCLA definiert wird, der Begriff „gefährliche Stoffe“ enthält Erdöl nicht, einschließlich Rohöl oder Bestandteile davon, die ansonsten nicht speziell in 40 CFR 302.4 bestimmt werden. Die in diesem Produkt oder Raffinerieströmen vorhandenen Chemikalie, die gemäß dem Statut sind: Antimon und Antimonverbindungen, Konzentration: <1%
Clean Water Act (CWA)	Dieses Material wird als Öl unter Abschnitt 311 vom Clean Water Act (CWA) und dem Oil Pollution Act in 1990 (OPA) eingestuft. Ableitungen oder Verschüttete, die sichtbaren Schimmern auf Wasser der Vereinigten Staaten bilden, dessen benachbarte Küstenlinien oder ins Rohr, das zur Oberfläche führen, müssen am National Response Center von EPA um (800) 424-8802 angemeldet werden.
California Proposition 65	Dieses Produkt ist nicht bekannt, irgendwelche Komponenten, die die Verursachung von Krebs, angeborene Fehlbildung oder andere reproduktive Schäden vom US-Bundesstaat California gefunden werden, zu enthalten.
New Jersey Right-to-Know Label	Erdöl

Abschnitt 16. Sonstige Angaben

Datum vom SDS	01.05.2022	
SDS-Nr.	220501	
Abkürzungen	AP: Ungefähr	NA: Nichtzutreffend
EQ: Gleich	ND: Keine Daten verfügbar	NE: Nicht festgelegt
<: Weniger als	>: Größer als	

ACGIH: American Conference of Governmental Industrial Hygienists
AIHA: American Industrial Hygiene Association
IARC: International Agency for Research on Cancer
NIOSH: National Institute of Occupational Safety and Health
NPCA: National Paint and Coating Manufacturers Association
EPA: US Environmental Protection Agency
HMIS: Hazardous Materials Information System
OSHA: Occupational Safety and Health Administration
NTP: National Toxicology Program NFPA: National Fire Protection Association

Hinweis für den Leser

DIE IN DIESEM SDS ENTHALTENEN INFORMATIONEN WERDEN VON QUELLEN, DIE WIR FÜR ZUVERLÄSSIG HALTEN, BEZOGEN. JEDOCH. DIE INFORMATIONEN WERDEN OHNE GARANTIE, ZUM AUSDRUCK GEBRACHT ODER IMPLIZIERT BEZÜGLICH DER KORREKTHEIT ANGEBOTEN. EINIGE VORHANDENE INFORMATIONEN UND SCHLUSSFOLGERUNGEN KOMMEN AUS QUELLEN, DIE ANDERS ALS DIREKTE ÜBERPRÜFUNGSDATEN ÜBER DAS SUBSTANZ SELBST SIND. DIESES SDS WURDE VORBEREITET UND NUR FÜR DIESES PRODUKT VERWENDET. WENN DAS PRODUKT ALS KOMPONENTE IN ANDEREM PRODUKT VERWENDET WIRD, KÖNNTE DIESES MSDS NICHT ANWENDBAR SEIN. BENUTZER SOLLEN IHRE EIGENEN UNTERSUCHUNGEN MACHEN, UM DIE STABILITÄT DER INFORMATION ODER PRODUKTE FÜR IHREN SONDERZWECK FESTZULEGEN.

DIE BEDINGUNGEN ODER METHODE DER HANDHABUNG, LAGERUNG, VERWENDUNG UND ENTSORGUNG DES PRODUKTES SIND AUSSERHALB UNSERES VERSTÄNDNISSES. AUS DIESEN ODER ANDEREN GRÜNDEN ÜBERNEHMEN WIR KEINE VERANTWORTUNG UND LEHNEN AUSDRÜCKLICH HAFTUNG FÜR VERLUST, SCHADEN ODER ERHÖHENDE KOST, DIE AUF IRGENDNE WEISE MIT DER HANDHABUNG, LAGERUNG, VERWENDUNG ODER ENTSORGUNG DES PRODUKTES VERBUNDEN SIND, AB.